



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder**

**Gumpenberg, Wilhelm**

**München, 1673**

1135. Zu Messina in Sicilien/ von der liebeichen Treu.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38296**

Bild betracht / vnd ihn jämmerlich umbgebracht / das  
Geld genommen / vnd sich in die Flucht begeben.  
Das Bild hat ein geringer Mahler außgemacht. Den  
mörderischen Calabreser hat man erdappet vnd auff-  
gehendet. Wie es dem Polydoro ergangen / ist vn-  
bewußt / ist doch zu vermuthen vnd gute Hoffnung zu  
haben / er werde in jener Welt im gutem Stand seyn /  
weil er in den Diensten der Mutter Gottes gestor-  
ben.

1135.

Unser lieben Frauen Bild

Von der liebreichen Treu

Zu Messina in Sicilien.

Auff einer Maur ware dieses Bild gemahlet / vnd  
von allen Inwohneren selbiger Gassen verehret /  
welche so weit gewachsen vnd zugenommen / daß mit  
allgemeiner Verwilligung die Benachbarte ein Ampel  
darvor gebrant / theils auch zu Trost der Kran-  
cken / so das Bild auch zu Nacht sehen könten / theils  
auch wegen der vorüber wandlenden. Welches einen  
Leichtfertigen Jüngling / der nie einen guten Namen  
gehabt / verdrossen / gehet hin / vnd löschet sie auß / da-  
mit man nit sehen könte / in was für ein Hauß er sich  
begebe : Welches Bubenstück die Benachbarte / so es  
von den Fenstern gesehen / hoch empfunden / seynd  
zugeloffen / wolten solche widerumb anzünden / fanden  
die Ampel schon miraculos brinnen / welches grosse  
Andacht erwecket / weil unser liebe Frau den Jünge-  
lin

ling nie gestrafft / oder was leyds angethan / sonder ganz gnädig die Straff übersehen. Das h. Bild ist wegen des Zulauffs berühmbt in die Kirch. s. Mariae Novae getragen worden.

1136.

## Unser Lieben Frauen Bild

Von Visto

Zu Messina in Sicilia.

Auff dem Bingenberg stunde ein gar altes Oratorium, welches vornemblich die besuchten / so Lustes halber auß der Statt hinauß spazieren giengen: Under denen ware ein reicher vom Adel / vnd Liebhaber der Mutter Gottes / Stephanus genant / welcher ihr stäts in den Ohren lage die Gesundheit zuerhalten. Einmals erschine sie ihme in dem Schlaf / vnd fragte / ob er begehre gesund zu werden? Der Krancke antwortete: O Frau! vmb keiner anderen Ursach halber / als daß ich dir besser dienen könnte / darauff vnser liebe Frau gesagt: So nimme darn diefes mein Bild von seinem Ort / vnd baue mir ein Capell / vnd ist also verschwunden / der Krancke aber erwache / vnd weil ihme weder Ort / an deme er es bauen solle / gedeutet / noch die Kranckheit nachgelassen / hat er es für eytel Traum gehalten / aber weil ihme die zwo folgende Nacht eben dieses Gesicht vorkommen / hat er sich willig vnd bereit erzeiget / wann er nur das Bild vnd das Ort wuste. Es ware in gemeltem Berg der Statt Steinbruch / vnd der Berg also vntergrat